

### Schwerpunkte unserer bisherigen Arbeit

#### individuelle Förderung für alle Schüler


- flexible, wechselnde Lerngruppen je nach Bedarf  
→ einer Stigmatisierung schwächerer Schüler wird vorgebeugt
- „Fördergruppe“ für starke Schüler
- Anschauungsmaterial ist allen Schülern zugänglich

#### Lernausgangslage und Lernentwicklung

- förderdiagnostische Materialien stehen zur Verfügung und werden durch Materialien des MSD ergänzt
- Lernzielkontrollen und Proben, sowie täglich angefertigte Arbeiten werden zur Diagnostik der Lernentwicklung herangezogen
- die Eltern werden in den Sprechstunden regelmäßig über den Lernstand informiert

#### Förderdiagnostischer Bericht

- für alle Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- im Schülerakt abgelegt
- allen beteiligten Lehrkräften zugänglich
- enthält Angaben zum Lern- und Entwicklungsstand
- Kompetenzorientierung



**Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

#### Einbeziehung der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte in die individuelle Förderung

- innere Differenzierung: offene Unterrichtsformen mit qualitativer und quantitativer Differenzierung, arbeitsteilige Gruppenarbeiten ...  
→ Förderung der Sozialkompetenz, Anpassung der Inhalte an die kognitiven Fähigkeiten, „fordern ohne zu überfordern“
- äußere Differenzierung: Lerngruppen, die durch Zweitkraft oder Förderlehrerin gefördert werden  
→ Angebote für schwächere Schüler, zusätzliches Anschauungsmaterial, zusätzliche Hilfestellungen

#### Förderplan

- wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben
- ist allen beteiligten Lehrern zugänglich, diese sind teilweise an der Erstellung beteiligt
- enthält konkrete Maßnahmen zur Förderung
- Beobachtungen während des Unterrichts werden im Team ausgetauscht, schriftlich als Schülerbeobachtungen festgehalten und als Grundlage für Förderpläne genutzt
- der Unterricht ist an die individuellen Förder- und Entwicklungsziele der Schüler angepasst

## Schwerpunkte unserer bisherigen Arbeit

### Berücksichtigung der individuellen Zugänge aller Schüler zu den Lerninhalten


- durch Erfolge werden die Schüler zu weiteren Leistungen im sozialen und emotionalen Bereich und im Leistungsbereich motiviert
- durch zahlreiche Sprechansätze und Austauschmöglichkeiten im Unterricht können die Schüler von eigenen Erfahrungen berichten, an die im Unterricht angeknüpft werden kann
- Vorwissen können die Schüler in den Unterricht einbringen
- in Einzel- und Kleingruppengesprächen sowie Rollenspielen zu aktuellen Problemen werden den Schüler Hinweise für den Umgang mit Misserfolgserlebnissen vermittelt

### Berücksichtigung der unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen

- durch Differenzierung, Freiarbeit, Wochenplanarbeit und andere Maßnahmen lässt der Unterricht unterschiedliches Lerntempo zu
- der Unterricht bietet vielfältige Kooperationsmöglichkeiten: Partner- und Gruppenarbeiten, Spiel- und Übungsmöglichkeiten im Team während der Freiarbeit, ...
- methodisch abwechslungsreicher Unterricht trägt zum Aufbau und Erhalt von Aufmerksamkeit und Konzentration bei

### guter Unterricht für alle Schüler

- flexible Sitzordnung
- ein eingeführtes Helfersystem fördert die Sozialkompetenz der Schüler und unterstützt beim Lernen
- Übungs- und Leistungssituationen sind für die Schüler klar voneinander getrennt



### Inklusionsorientierter Unterricht

### Sicherung eines lernförderlichen Klimas

- Balance zwischen Individualisierung und Kooperation
- Regeln für einen guten Umgang miteinander werden erarbeitet und konsequent eingefordert
- Respekt gegenüber anderen Schülern sowie Verlässlichkeit, Verantwortung, Fürsorge und Fairness werden durch tägliche Kooperation gefördert

### organisierter Lern- und Entwicklungsraum

- die Schüler nutzen zahlreiche Übungs- und Vertiefungsphasen
- das selbständige Lernen wird durch den Unterricht unterstützt
- Lernergebnisse werden auf verschiedene Arten gesichert: Zusammenfassung, Wiederholung, Übung, Anwenden, Einbettung in verschiedene Kontexte, ...

### Schwerpunkte unserer bisherigen Arbeit

#### Im Unterricht wird im Team gearbeitet.

- das Team trägt für alle Schüler gemeinsam Verantwortung
- jedes Mitglied kann seine Stärken und fachlichen Schwerpunkte einbringen, die Rollen sind flexibel
- der Umgang im Team ist achtsam und wertschätzend
- mit Meinungsverschiedenheiten wird offen umgegangen
- Konsequenzen werden vom Kollegium gemeinsam getragen
- gegenseitiges Feedback verbessert die Qualität von Erziehung und Unterricht

#### gemeinsame Reflexion der Unterrichts- und Erziehungsarbeit

- gemeinsamer Austausch über Unterricht und Erziehungsmaßnahmen in Teambesprechungen, oft auch zwischen Stunden oder in Pausen
- Zielsetzungen und Aufgabenstellungen verändern sich durch gemeinsame Reflexion



#### Interdisziplinäre Teamkooperation

#### Kollegiale Hospitationen

- in Klassen der Grundschule
- in Klassen des Sonderpädagogischen Förderzentrums

#### Gemeinsame Planung, Durchführung von Absprachen

- feststehende Termine zu Teambesprechungen, auch nach Unterrichtschluss
- gemeinsame Fallbesprechungen, Unterrichtsplanung und Absprachen wöchentlich
- jedes Teammitglied hat seine zugewiesenen Funktionen in der Klasse, diese Aufgaben sind bei Bedarf flexibel tauschbar
- jedes Mitglied unterstützt den Gedanken des Team-Teachings
- das Team ist in seiner Zusammenarbeit ein Modell für die Schüler

#### Organisation der pädagogischen Arbeit

- Flexibilität bei der Bewältigung unerwarteter Aufgaben (z.B. wenn ein Teammitglied krank ist)
- wertschätzende Kooperation auch mit anderen Mitarbeitern der Schule außerhalb des Klassenteams (Hausmeister, Schulleitung, Elternbeirat, Hausaufgabenhilfe, Mittagsbetreuung, ...)

### Schwerpunkte unserer bisherigen Arbeit

#### Chancen und Herausforderungen werden umfassend reflektiert

- Vorerfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kindern mit Förderbedarf und dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst
- Vorerfahrungen mit chronisch kranken Kindern

#### Führungsaufgabe der Schulleitung bei der Entwicklung eines inklusiven Schulkonzepts

- geeignete Rahmenbedingungen schaffen
- Einbindung aller am Schulleben Beteiligten beim Schulentwicklungsprozess
- zusätzliche Unterstützungssysteme aufbauen
- Möglichkeiten für interdisziplinäre Teamkooperation schaffen
- Kompetenztransfer im Kollegium unterstützen



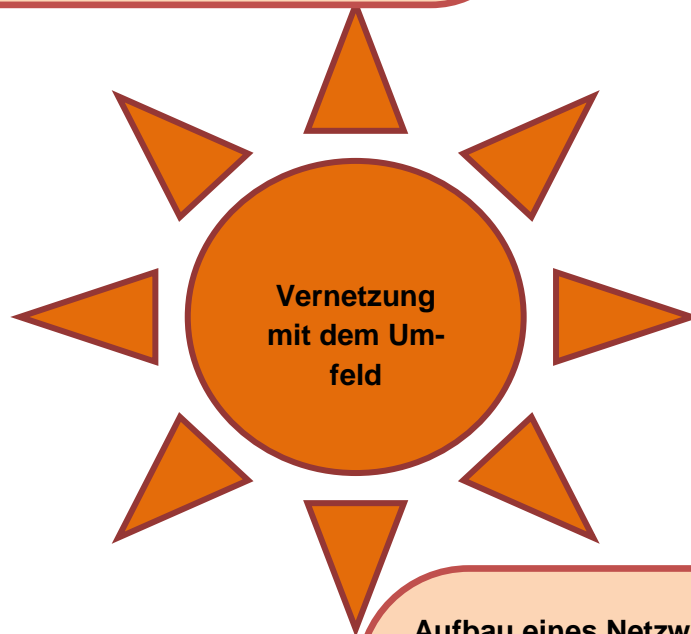
#### alle Schüler nehmen an außerunterrichtlichen Aktivitäten teil

- nach Möglichkeit stehen bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten Personen zusätzlich zur Verfügung (z.B. freie mobile Reserve an der eigenen Schule, Praktikanten, ...)
- Lehrer, Sozialpädagoge, Sonderpädagogen stehen Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung

## Schwerpunkte unserer bisherigen Arbeit

### Kooperation mit Eltern und vorschulischen Einrichtungen

- Zusammenarbeit mit den Eltern:
  - flexible Sprechstunden,
  - Telefonate
  - Elternsprechtage
  - Tür- und Angel-Gespräche
  - ...
- Einbeziehen der Erfahrungen der Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit Kindertagesstätten und anderen vorschulischen Einrichtungen
- Möglichkeit der kollegialen Beratung oder Supervision



### Aufbau eines Netzwerkes mit externen Diensten

- Zusammenarbeit mit der
  - ⇒ Städt. Musikschule (Bläserklassen)
  - ⇒ VHS (Hausaufgabenhilfe)
  - ⇒ Freiwilligen-Agentur DGF/LAN (Sprach- und Lesepaten)
- Kontakt zu Fachdiensten
  - Frühförderung
  - Erziehungsberatung
  - Jugendamt
  - Sozialpädiatrische Zentren
  - Bezirkskrankenhaus
  - ...